Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 95 (1988)

Heft: [6]

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

CAS ermöglicht es, das zentrale Ersatzteillager in Hamburg sowie die Ersatzteillager der 15 Aussenstellen in Deutschland, der 9 Töchter im Ausland einschliesslich der über 600 Kundendienstwagen in Europa mittels Computer einzusehen und festzustellen, wo das erforderliche Teil auf Lager ist und wo dieses zum unverzüglichen Versand abgerufen werden kann.

Um die Bedeutung dieses Systems voll zu verstehen, muss man wissen, dass es auf Grund der langen Lebensdauer und der Vielzahl der Varianten bei den Gabelstaplern nicht möglich ist, alle Ersatzteile überall in der Zentrale und den Aussenstellen zu bevorraten. Denken wir dabei nur an die verschiedenen Tragfähigkeiten, Antriebsarten, Masthöhen und Anbaugeräte. Kommt hinzu, dass Qualitätserzeugnisse, wie es die Still-Gabelstapler sind, mit Ersatzteilen versorgt werden müssen, auch wenn sie weit älter als 20 Jahre sind.

Das durch Computer unterstützte Service-Informationssystem macht es möglich, die Ausfallzeiten der Gabelstapler beim Kunden erheblich zu verkürzen, wodurch die Wirtschaftlichkeit erhöht wird.

CAS weist wichtige Vorteile gegenüber den bisher auf dem Markt bekannten Systemen auf. Selbst führende Automobilhersteller haben keine Systeme aufzuweisen, die dem Entwicklungsstand des CAS entsprechen.

Still GmbH, 8957 Spreitenbach

Landis & Gyr liefert das Gebäudemanagement-System

Die Landis & Gyr Powers, Inc., Chicago, installiert zur Zeit ein Gebäudemanagement-System für den Flughafen Chicago. Dieser Flughafen ist mit seinen mehr als 54 Millionen Flugpassagieren pro Jahr einer der grössten und meistfrequentierten der Welt.

Lüftungs- und Klimaanlagen sowie die Feuersicherung im Flughafen Chicago werden von einem Gebäudemanagement-System von Landis & Gyr Powers, Inc. geregelt und überwacht.

Das bestellte Landis & Gyr-Gebäudemanagement-System (Lieferumfang über 5 Mio. US$) gewährleistet eine präzise, kosteneffiziente Regelung und Überwachung der Lüftungs- und Klimaanlagen (sämtliche Luftklappen, Ventile und 65 Luftbehandlungseinheiten mit einer Leistung von bis zu 4400 m³/Min.) sowie der geforderten Raumtemperaturen im gesamten Flughafenkomplex. Weiter werden durch dieses Gebäudemanagement-System 125 autonome und digitale Regeleinheiten sowie 25 integrierte Feueralarm-Tableaus, inklusive zusätzlicher Peripheriegeräte, gesteuert. Mit den von den Raumfühlern erfassten Daten können die benötigten Temperatur- und Luftfeuchtigkeitswerte genau eingehalten werden. Zu diesem Zweck müssen mehr als 24 km Kupferleitungen verlegt und 700 VVS-Boxen (Geräte für einen variablen Volumenstrom) installiert werden.

Um eine optimal ausgeführte Installation und schliesslich einen störungsfreien Betrieb des Systems sicherzustellen, hat die Landis & Gyr Powers, Inc. für die Betreuung dieses Grossprojektes ein Team von Gebäudemanagement-Ingenieuren gebildet, welches die Arbeiten an Ort und Stelle koordiniert.

Landis & Gyr Zug AG

Marktberichte

Rohbaumwolle

Die Wetterentwicklung in den Baumwollanbaugebieten der USA hält den Baumwollmarkt weltweit fest im Griff!

In der März-Ausgabe der Mittex konnte man an dieser Stelle folgendes lesen:

Die USA mit einem Anteil von «nur» 19% der Welternte bestreiten 40% des Welthandels.

Daraus können wir auch ablesen, wie wichtig das Geschehen an der New Yorker Baumwollbörse für die Preisentwicklung am Baumwollmarkt weltweit ist.

Nachdem am Futuresmarkt nur USA-Baumwolle effektiv gehandelt werden kann, ist es auch nicht überraschend, dass logischerweise sämtliche positiven oder negativen Entwicklungen der USA-Baumwollernte von allergrösster Wichtigkeit für das Preisgeschehen in eben diesem Futuresmarkt ist.

Ein schönes Beispiel dafür haben wir in den letzten 4 Wochen gesehen:

Auf Meldungen wonach infolge heftiger Regenfälle Mitte April ein Teil der australischen Baumwollernte quantitativ wie qualitativ beeinträchtigt worden sei, reagierte die New Yorker-Baumwollbörse überhaupt nicht. Im Gegenteil die Notierungen sanken sogar.

Drei Wochen später aber genügt die Meldung, dass es im Hauptanbaugebiet des amerikanischen mittleren Westens für die Jahreszeit zu trocken sei, um den Futuresmarkt von einem Tief von 54,15 cts/lb (Basis Dezember-Kontrakt) am 20.4. auf 62.37 cts/lb am 17.5. emporzuhieven. Ganz von sich aus hätte der Baumwollmarkt al-

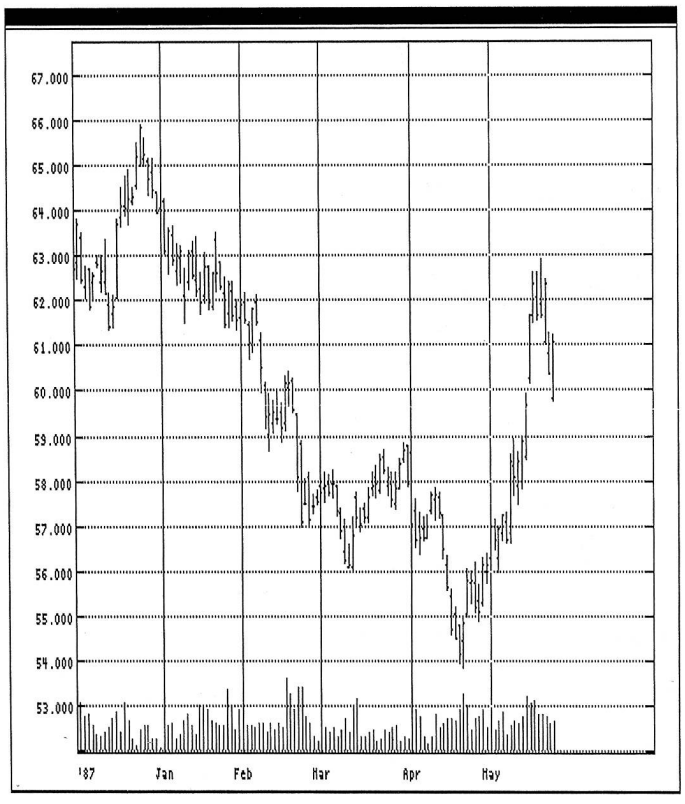
lerdings diesen Anstieg kaum bewerkstelligen können! Der Anstoss kam schlussendlich von den Getreidemärkten und da vor allem von den Sojabohnen! Denn – die gleiche Trockenheit, welche die Baumwollsaat behinderte, behinderte in noch grösserem Ausmass die Aussaat von Getreide. So war es börsentechnisch nur logisch, dass sich der seit Monaten anhaltende, rasante Aufschwung vor allem der Sojabohnenpreise schlussendlich auch im Baumwollmarkt in Szene setzen konnte!

Was solls? In der Zwischenzeit, d.h. über Pfingstwochenende hat es nun im Gebiet des Mississippi-Deltas geregnet. Kein Grund mehr für die Baumwollpreise davonzumarschieren? Im ersten Moment sicher nicht! Die Notierungen lagen am Pfingstmontag denn in N.Y. für den Dezember-Kontrakt auch 200 pts/lb tiefer.

Das ganze zeigt uns aber wieder einmal, wie stark der Wetterbericht den Markt beeinflussen kann, v.a. wenn es sich dabei um den USA-Wetterbericht handelt! Soll man jetzt gegen das Wetter oder mit dem Wetter spekulieren? Vielleicht ist es doch besser, nicht alle Eier in den selben Korb zu legen! Das Wetter nämlich lässt sich wie wir alle wissen, nicht so gut beeinflussen! Zum Glück nicht!

Möchten Sie noch die Charts des Baumwoll-/Sojabohnen-/Maismarktes sehen? Hier sind sie!

Softs
Cotton Dec 88



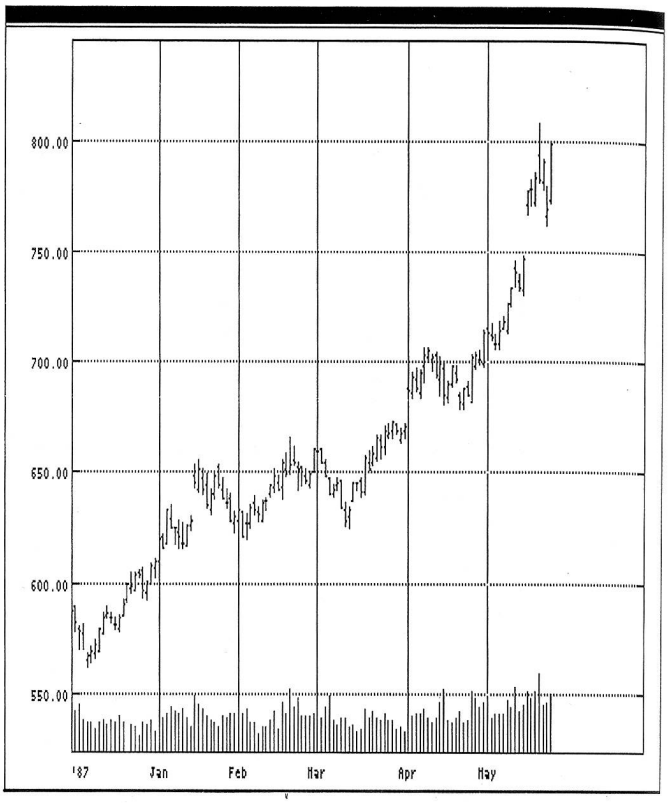
Der Anstieg des Baumwollmarktes von über 800 pts/lb im Laufe der Berichtsperiode ist angesichts der Sojabohnen- und Mais-Charts kaum verwunderlich!

Wie lautet doch eine «alte» Börsenregel?

Sojabohnen und Baumwolle sollten in etwa ein Preisverhältnis von 10:1 haben! Bei grösseren Abweichungen von dieser Regel wird sich der Bauer, aber auch der Börsenhändler seine Gedanken machen!

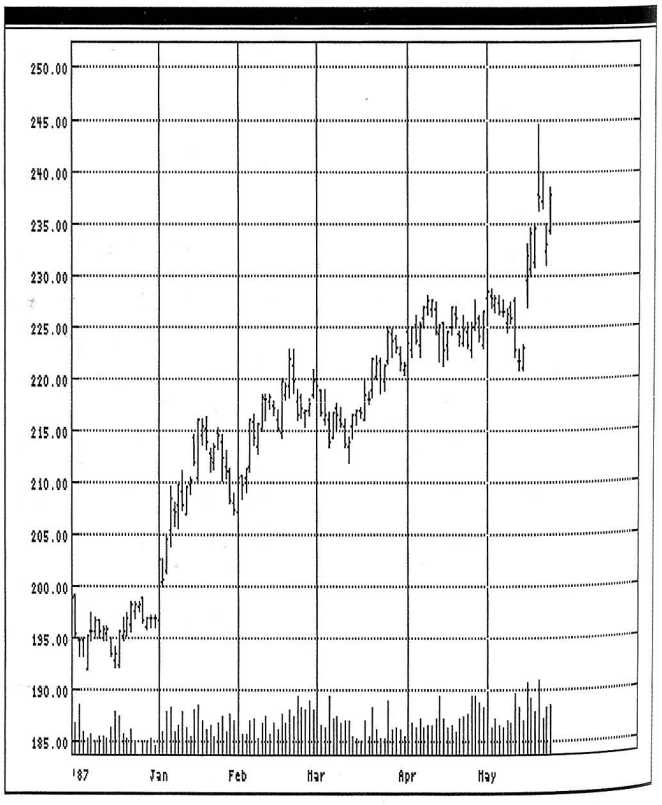
Beim heutigen Preisverhältnis von 800 cts/lb für 1 Büschel Sojabohnen zu 60.– cts/lb für 1 lb Baumwolle bleiben einige Fragen offen!

Softs
Soybeans Nov 88



Trotz weiterhin unveränderter Versorgungslage mit einem prognostizierten Produktionsüberschuss in der Ernte 1988/89 und trotz weltweit weiterhin doch eher gedrücktem Textilklima: Solange die Getreidemärkte im Steigen begriffen sind, dürfte sich der Baumwollmarkt nicht so leicht davon loslösen können.

Softs
Corn Dec 88



Ende Mai 1988

Gebr. Volkart AG
E. Hegetschweiler

Sollen Ihre Inserate eher bestehende Kunden ansprechen, oder lieber neue dazugewinnen?
Oder nicht, oder wohl, oder doch? Keine Frage, dass ofa Ihnen fachmännische Antworten geben kann. Mit Zahlen, Fakten und Erfahrung. Und nicht nur das. Denn als Spezialist für Zeitungswerbung sorgt die ofa dafür, dass Ihre Inserate die Leute erreichen, die Sie erreichen wollen. Zum bestmöglichen Zeitpunkt in den dafür bestgeeigneten Zeitungen.

Von der nötigen Beratung begleitet, versteht sich: Über die Chancen, gesehen und gelesen zu werden. Über Inseratgrössen und Plazierungen. Oder technische Möglichkeiten, wie Druckunterlagen, Filme, Clichés und Farbe.

Dazu erarbeitet die ofa präzise Einsatzpläne für Ihre Inserate, berechnet lückenlos alle Kosten, überwacht genau Ihren Auftrag, damit alles klappt, und erstellt eine übersichtliche Sammelrechnung für alle Inserate und Zeitungen. Was alles nichts kostet.

Fragen Sie also die ofa, wenn Sie in der Zeitung werben wollen. Auch fragen kostet nichts.

Damit Ihre Zeitungswerbung ankommt.

ofa

Orell Füssli Werbe AG
Holbeinstrasse 30
8022 Zürich
Tel. 01 250 31 11

Anzeigenleiter
Ruedi Mettler

100
JAHRE
ANS
ANNI
ofa

Marktberichte Wolle/Mohair

Wolle

Nach den hektischen Wochen nach der Osterpause hat sich nun die Lage etwas beruhigt. Die Überseemärkte zeigen bei einigen Qualitäten leichte Preisrückgänge. Dies ist, würde ich meinen, erfreulich, denn die Haussebewegung der vergangenen Wochen konnte nicht so weitergehen! Da wir ohnehin in Europa Geschäfte auf einer Basis von ca. 10% unter der Wiederbeschaffung machen, spielen die kleinen Korrekturen nach unten kaum eine Rolle.

An der Tatsache, dass die Weltwollproduktion heute der Nachfrage entspricht, dürfte sich in Zukunft in bezug auf die aktuellen Wollpreise nichts ändern. Schwankungen treten nur dann auf, wenn die Währungen der Produzentenländer sich gegenüber dem Dollar oder dem Schweizer Franken verschieben. Es bleibt uns wahrscheinlich nichts anderes übrig, als vorsichtig immer im Markt zu bleiben und die im Verhältnis zum Tagespreis billigen «Occasionen» hereinzunehmen. Mit den früheren Einkäufen sollte sich auf diese Weise ein angemessener Durchschnitt erzielen lassen.

Dass die Messungen der Wolle heute beinahe wichtiger sind als die Preise, ist eine unerfreuliche Tatsache. Kammzüge, welche nicht 150%ig unsern unglaublich hohen Qualitätsansprüchen entsprechen, gehen problemlos nach Italien, Japan, Korea, China etc. und so natürlich auch diese oder jene billige Offerte. Es lässt sich nicht bestreiten, dass wir in den letzten Jahren so manche gute Gelegenheit verpasst haben!

Die Naturfaser Wolle ist und bleibt ein Produkt, welches sich nie den noch so ausgeklügelten Apparaten beugen wird.

Mohair

Von der Faser Mohair lässt sich immer noch nichts positives melden. In den Musterungen für 1988/89 ist sie wieder voll vertreten und die Dispositionen sind leicht besser. Mohair ist nun einmal eine Spezialfaser. Wäre sie so vielseitig einsetzbar wie die Wolle, so müsste man sie heute unbedingt kaufen, denn Mohair ist momentan nicht nur billig, sondern wirklich spottbillig.

Basel, Ende Mai 1988

W. Messmer

Rohseidenmarkt

Die Situation auf den internationalen Rohseidenmärkten hat sich seit unserem letzten Bericht (Juni 1987) wesentlich verändert. In der ersten Hälfte des Jahres 1987 war der Markt relativ flau. China verfügt über ausreichende Lager an Rohseide und war bestrebt, diese nach Möglichkeit abzubauen. Trotz sinkendem Dollarkurs wurden die Basispreise nur unwesentlich erhöht, sodass die Preise für Europa immer vorteilhafter wurden. Erhöhungen in China blieben auch aus, um die in US$ arbeitenden Märkte (USA, Hongkong u.a.m.) nicht zu beeinträchtigen. Die Exporte wurden auch auf unkonventionellen Kanälen, legal und illegal, forciert. Durch Vermittlung von Hongkong Firmen wurde auf diese Weise auch der südkoreanische Markt erschlossen. China verbaute sich damit allerdings die Möglichkeit, einen den Umständen entsprechenden besseren Exporterlös zu erzielen und schaffte sich zudem einen zusätzlichen Konkurrenten beim Verkauf von Geweben.

Diese Situation, zusammen mit den seit einigen Jahren unternommenen Propagandaanstrengungen, haben weltweit das Interesse an der Seide gefördert und einen kontinuierlichen Anstieg des Konsums bewirkt. Diese Aussage gilt sicher für Hongkong, die USA, Indien und andere Fernost Länder, aber auch für Europa. Gleichzeitig haben sich auch die Verhältnisse in China selbst geändert. Die grau-blauen Baumwollkleider sind zum mindesten in den Städten einer farbigeren, abwechslungsreicheren Mode gewichen. Man kann heute selbst in der Seide von einem Eigenkonsum sprechen, der einen Teil der chinesischen Produktion absorbiert.

Alle diese Tendenzen bewirkten einen kontinuierlichen Abbau der Lager und während der ersten Monate 1988 stellte man plötzlich fest, dass die gestiegene Nachfrage nur noch aus laufender Produktion gedeckt werden sollte. In praktisch allen Provinzen traten Lieferengpässe auf, die wir seit vielen Jahren nicht mehr kannten. Es kommt nun noch dazu, dass die von der Regierung anfangs 1988 deklarierten politischen und wirtschaftlichen Reformen Unsicherheit verbreiteten, was die Lage weiter verschärfte. Tatsache ist, dass die Seide als wichtigstes Exportgut unter der Kontrolle von Peking bleiben sollte, die Inlandwebereien und gewisse Regionen jedoch verselbständigt wurden, was offensichtlich zu unliebsamen Überschneidungen führte. Die Zuteilungen der Rohmaterialien erfolgte nicht mehr reibungslos und die verschiedenen innerchinesischen Segmente (Inlandweber, Exportweber, Grège Export Korporationen) traten plötzlich als Konkurrenten bei der Beschaffung dieser Rohmaterialien auf.

Die massgebenden chinesischen Stellen waren von dieser Entwicklung selbst überrascht und müssen sich nun auf diese neue Situation einstellen. Die gegenwärtigen Unregelmässigkeiten in den Verschiffungen und die kargen neuen Angebote sind eine Folge davon. «Man» stellte plötzlich fest, dass zu wenig Seide vorhanden ist, um die früher eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen. Gegenwärtig scheint es so zu sein, dass eine Normalisierung nur durch einen Konsumrückgang erreicht werden kann, da ja keine Alternativen in der Rohmaterialbeschaffung bestehen. Die Produktion in Japan war in den letzten Jahren rückläufig trotz zwei- bis dreifach höherem Preis. Japan wird auch in Zukunft auf Importe angewiesen sein. Das gleiche gilt auch für Indien, trotz steigender Produktion. Brasilien ist leider trotz leicht steigender Produktion weit davon entfernt, eine Alternative zu bieten. Dazu ist die Jahresproduktion von knapp 30000 Ballen viel zu klein.

Dass diese doch recht unerwartete Entwicklung praktisch in der ganzen Welt Unbehagen ausgelöst hat, ist verständlich. Vor allem in Europa herrscht Ungewissheit, da man ja längerfristig planen sollte und dabei nicht weiss, wie sich die Preise und die Liefermöglichkeiten entwickeln werden. Bedingt durch die Kargheit haben denn auch die Preise beträchtlich angezogen. Allerdings ist dazu zu bemerken, dass diese in den letzten zwei Jahren sicher zu tief waren. Marktgerechtere Preise hätten wahrscheinlich ein weniger rapides Ansteigen des Konsums mit sich gebracht und möglicherweise die gegenwärtigen Ausschläge gelindert.

Die Situation, so wie sie sich jetzt in Europa stellt, ist sicher nicht erbaulich. Wir konnten uns jedoch in China selbst überzeugen, dass man dort nach wie vor gewillt ist, den europäischen Markt so gut als möglich zu unterstützen. Es dürfte allerdings einige Monate dauern, bis sich die Lage wieder normalisiert. Die Frage bleibt auch, ob der gute Wille alleine genügt. Wir unserseits sind bemüht, unserer Kundschaft eine gewisse Kontinuität zu gewährleisten. Im Moment müssen wir das Hauptaugenmerk auf die Erfüllung der früher eingegangenen Verpflichtungen legen und neue Verkäufe etwas zurückstellen. China selbst hat für Verschiffung im 3. Quartal nur geringe Mengen verkauft, damit in dieser Periode die vorgängigen Verspätungen aufgeholt werden können.

Desco von Schulthess AG
L. Zosso

SVT

Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Mai 1988: Mitgliedereintritte

Wir freuen uns, neue Aktivmitglieder in unserer Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten begrüssen zu dürfen und heissen sie willkommen.

F. Dietrich Bertheau
Sägagasse 20
FL-9494 Schaan

Willi Bienz
Dorfgasse 67
4900 Langenthal

Hans-Paul Brunnschweiler
Obere Wilenhalde 9
9100 Herisau

Anton Eschbach
Postfach 116
8613 Uster 3

Corinne Gerhard
Weierhofgasse 2
9500 Wil

Lyanne Meier
Rigistrasse 31
6340 Baar

Dr. Thomas Navratil
Forsterstrasse 63
8044 Zürich

Greti Schmid-Hirni
Mattenweg 9
4912 Aarwangen

Maria Zeder
Sternmattstrasse 6
6005 Luzern

Ihr Vorstand SVT

Literatur

Unternehmenslogistik

Ein Handbuch für Einführung und Ausbau der Logistik im Unternehmen.

Materialfluss und Lagerhaltung gewinnen zunehmend an Bedeutung. Geringeres Umlaufvermögen, flexible Fertigung, wirtschaftliche Lagerung und Verteilung sind nur ein paar der wesentlichen Hauptanstrengungen jedes Unternehmens.

Hier liefert die Logistik wertvolle Unterstützung. Dieses Buch gibt eine umfassende Darstellung von Bedeutung und Umfang der Logistik im Unternehmen. Grosser Raum wird der Darlegung von Methoden und Hilfsmitteln zur Leistungssteigerung in den Bereichen Beschaffungslogistik, Produktionslogistik, Distributions- und Lagerlogistik eingeräumt. Damit wird das Werk zu einem echten Handbuch für Einführung und Ausbau der Logistik im Unternehmen.

- Besonders empfohlen für das Management aller Stufen, für Verantwortliche in Beschaffung, Produktion, Lager und Vertrieb sowie für Spezialisten in Materialwirtschaft, PPS, Avor und dem betrieblichen Rechnungswesen. Somit auch für alle Studierenden der Betriebswissenschaften.

P. Rupper, Zürich: Verlag Industrielle Organisation 1987 (200 Seiten, Abb., Tab., Stichwortregister, gebunden, Fr. 73.–) ISBN 3 85743 913 O